

Wietzendorf erwartet Plesse: „Wir brauchen diesen Sieg“

Handball-Verbandsliga: TSV steht nach Fehlstart schon unter Druck

Der Fehlstart ist perfekt, der Druck wird nicht kleiner, die Aufgabe allerdings auch nicht leichter: Am morgigen Sonnabend steht der TSV Wietzendorf in der Handball-Verbandsliga unter Zugzwang. Nach 1:11 Punkten muss der erste Sieg dringend her. Dumm nur, dass um 19.30 Uhr mit der HSG Plesse-Hardenberg ein richtig guter Gegner an der Kampfstraße zu Gast ist.

„Gegen Plesse wird es eine Nummer schwerer als gegen Hondelage“, weiß auch TSV-Trainer Detlef Janke. „Aber trotzdem müssen wir endlich den ersten Sieg einfahren.“ Janke will gar nicht mehr auf die 21:26-Niederlage in Hondelage zurückblicken – tut es dann aber doch noch einmal. „Hondelage gehört zu den Gegnern, die wir eigentlich schlagen müssen.“ Und der TSV hätte es am Sonntag wohl auch getan – wenn da nicht die „fürchterliche Serie“ (Janke) gewesen wäre, durch die die Wietzendorfer aus einer Fünf-Tore-Führung einen Fünf-Tore-Rückstand werden ließen.

Einen derartige Auszeit darf sich der TSV auch gegen Plesse auf keinen Fall erlauben. Was Janke etwas optimistisch stimmt, ist die verbesserte Personalsituation im Rückraum. So steht Henric Müller auf jeden Fall wieder zur Verfügung. Ob das auch für Hinrich Bockelmann gilt, ist eher unwahrscheinlich. Dessen Knieverletzung entpuppt sich doch als langwieriger als zunächst erhofft. Immerhin ist mit Torwart Christian Eggers ein Stabilisator im Wietzendorfer Team dabei.

Gegner Plesse zählt wie der TSV zum Inventar der Verbandsliga. Die Vorsaison schlossen beide Teams punktgleich als Tabellennachbarn ab. Derzeit liegen allerdings zehn Plätze zwischen den beiden Rivalen. „Plesse ist gut drauf“, weiß Janke. Besonders torgefährlich ist die HSG über ihre Außen Sebastian Flechtner (34 Treffer) und Patrick Schindler (30). Drei der vier letzten Spiele gewann die Mannschaft von Trainer Jens Wilfer. „Aber es ist letztlich egal für uns, ob es gegen Plesse geht oder gegen Hildesheim oder Braunschweig“, sagt Janke: „Wir brauchen ganz einfach diesen ersten Sieg.“

(Böhme-Zeitung)